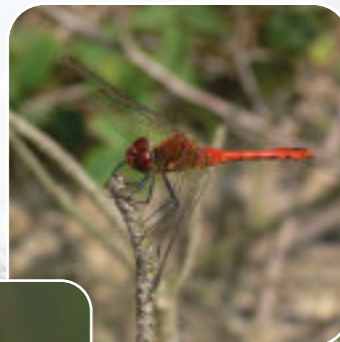


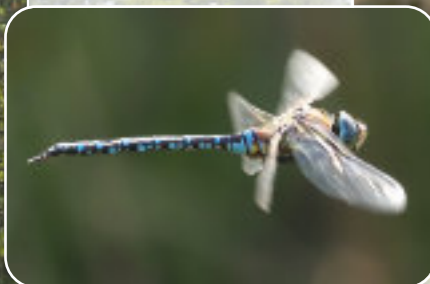
Erlebe Artenvielfalt

Die Kolke sind ein Paradies für Libellen. Über 25 verschiedene Arten konnten im Gebiet nachgewiesen werden.

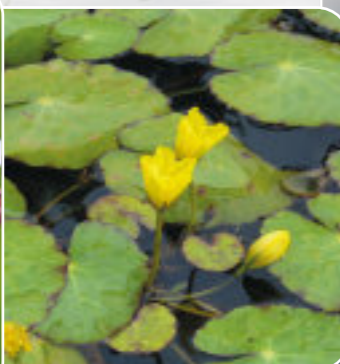
Vom Naturerlebnispfad aus kann man an schönen Tagen die **Blutrote Heidelibelle** (*Sympetrum sanguineum*) beim Sonnen beobachten



oder die Flugkünste der **Herbst-Mosaikjungfer** (*Aeshna mixta*) bestaunen.



Auch die Pflanzenvielfalt im Gebiet lässt sich vom Naturerlebnispfad aus entdecken. Die **Schwabenblume** (*Butomus umbellatus*) als rosa Tupfer in der Ufervegetation und die seltene **Seekanne** (*Nymphoides peltata*) inmitten der Schwimmblattvegetation sind nur zwei der Highlights.



Vom Auwald zu den Kolken

Ursprünglich erstreckte sich in diesem Gebiet ein Auwald, der jedoch schon zu Zeiten der römischen Besatzung verschwand. Durch den Deichbau wurde das Überschwemmungsgebiet des Rheins landwirtschaftlich nutzbar.

Heute prägen neben den extensiv beweideten Flächen zahlreiche kleine, runde Gewässer das Landschaftsbild. Sie sind stille Zeugen vergangener Naturereignisse, entstanden in Folge von Deichbrüchen bei Hochwasser. Wenn in einem solchen Fall Wasser in das Deichhinterland strömt, bilden sich durch die starke Strömung Vertiefungen im Gelände, die so genannten Kolke.

Im Naturschutzgebiet gibt es insgesamt elf solcher Kolke, die zusammen mit dem Fließgewässer Tweestrom und der Kulturlandschaft ein Mosaik aus diversen Lebensräumen ergeben. Diese Strukturvielfalt legt den Grundstein für eine hohe Pflanzen- und Tiervielfalt. So gibt es hier noch verschiedene versteckt lebende Amphibien, denen es in unserer sonstigen Landschaft meist zu trocken ist.

Steckbrief

- Naturschutzgebiet seit 1987
- Größe circa 80 Hektar
- Teil des EU-Vogelschutzgebietes „Unterer Niederrhein“
- Bestandteil der europäischen NATURA 2000 Gebietskulisse (FFH-Gebiet)
- formal Bestandteil des Naturschutzgebietes Salmorth, das sich nördlich anschließt und bis zum Rhein erstreckt

Verhalten im Naturschutzgebiet



Auf den Wegen bleiben



Hunde immer anleinen



Keine Befliegung mit Drohnen

Kontakt

NABU-Naturschutzstation Niederrhein
Keekener Str. 12, 47533 Kleve

Telefon: +49 2821 713 988-0

E-Mail: info@nabu-naturschutzstation.de

Website: www.NABU-Naturschutzstation.de

Facebook: NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.

Instagram: [nabunaturschutzniederrhein](https://www.instagram.com/nabunaturschutzniederrhein)

Ein Projekt des LRS-Netzwerkes Umwelt



Biologisches Staatsexamen Rheinland



Qualität für Menschen

Die Veröffentlichung wurde ermöglicht durch den Landschaftsverband Rheinland

Impressum

©2023, NABU-Naturschutzstation Niederrhein,
Keekener Str. 12, 47533 Kleve; 1. Auflage 12/2023

Redaktion: Daniela Kupschus

Gestaltung: Margot den Ouden

Bildnachweis: Cerff, de Zoete, Frömming, Hardersen,
Heine, Linke, NABU/Rusch, NABU/Hangmann



Naturschutzgebiet Rindersche Kolke

Mit Karte



ca. 1,3 km
ca. 25 min.

Richtung Düffelward und Deich (± 1 km)



Kolke



Pflanzen und Lebensräume

1

Im Frühjahr und Sommer lohnt sich der Blick in den **Schilfgürtel**. Viele Brutvögel bauen ihre Nester zwischen Schilfhalmen oder in benachbarte Büsche. Oft ist es nicht leicht, verschiedene Arten im Schilf zu unterscheiden. Hier hilft es, auf den Gesang zu achten. Mit diesem QR-Code geht es zu einer Hörprobe des im Gebiet häufigen **Teichrohrsängers** (*Acrocephalus scirpaceus*).



Vögel



Amphibien, Libellen, Säuger



3



Kopfbäume



Rundweg entlang des Drususdeiches und auf dem Deich entlang der Johanna-Sebus-Straße, östlicher und südlicher Teil der Strecke größtenteils entlang der Straße.

7,5 km



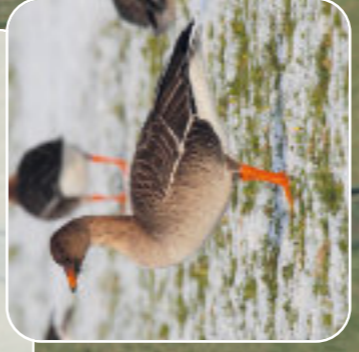
3

Das Landschaftsbild ist geprägt von naturnahen Hecken und **Kopfbäumen** mit ihrer unverwechselbaren Kronenform. Sie sind Lebensraum für eine Vielzahl an Tierarten. So nutzen Höhlenbrüter wie der **Steinkauz** (*Athene noctua*) die Kopfwälder für ihre Kinderstube. Ein Blick mit dem Fernglas kann sich hier lohnen.



2

Im Winter wird das Gebiet von tausenden arktischen Wildgänsen als Rast- und Überwinterungsplatz genutzt. Besonders auf den Feldern und den größeren Gewässern kann man **Blässgänse** (*Anser albifrons*) und **Saatgänse** (*Anser fabalis*) beobachten. Auch viele Enten kann man hier sichten und in der Brut-saison sogar Wiesenvögel.



2



1



Drususdeich

Legende

Naturerlebnispfad
Barrierefrei und mit
Fahrrad befahrbar

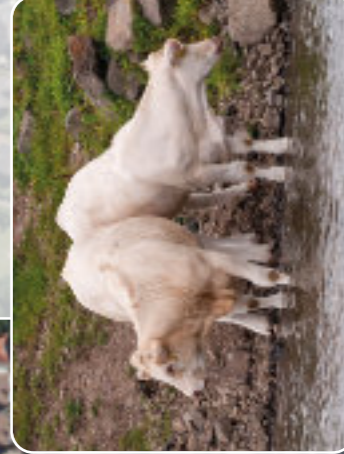


Informationstafel



Beobachtungstipp

Die strukturreiche Kulturlandschaft wird durch robuste **Charolais-Rinder** extensiv beweidet. Extensiv bedeutet, dass nur wenige Tiere auf einer großen Fläche gehalten werden und auf Kunstdünger und Pestizide verzichtet wird. Durch die Beweidung werden die Gewässerufer offengehalten und so charakteristische Uferpflanzen gefördert. Oft kann man die Rinder beim Baden oder Fressen an einem der Kolke beobachten.



Parkplatz an der Kirche, Drususdeich 72 Kleve; Bushaltestelle Kleve Rindern
Grundschule, drei Minuten Fußweg

